

wurde, was auch die Anstrengungen der Perser waren, der Beschluß des Schicksals erfüllt. Der Thron des Cyrus fiel. Dem traurigen Loose des guten Darius, welcher den Untergang seines Reiches sah, und nach dem Verlust aller Herrlichkeit der Erde endlich auch sein Leben durch eines Verräthers (des Satrapen Bessus) Hand verlor, mögen wir eine mitleidige Thräne schenken: der Sturz des Perserreiches selbst kann uns nicht betrüben. Wenig hatte es der Menschheit genützt. In ihm war der Despotismus fest begründet und zur ungeheueren Ausdehnung gebracht worden. Die Völker hatten alle männliche Tugend gegen leidenden Gehorsam, das rege Gefühl des Lebens gegen todte Apathie vertauscht, und in der abgöttischen Verehrung des Sultans war mit ihrer Selbstachtung auch ihr Werth erstorben *).

 Zweites Kapitel.

Geschichte der Griechen.

§. 1. Quellen.

In welchem Maße eine Nation ausgebreitet und reich an Talenten, Kraft und Leben ist, in eben dem Maße wird auch meistens ihre Geschichte reich an Quellen seyn. Denn Alles, was sie wirkt und schafft, ist ein Denkmal ihres Daseyns; vielseitige Verbindungen lassen vielseitige Spuren zurück, und Großthaten leben freudig fort in der Erinnerung der Menschen. Mag auch die Nation zu Grunde gehen, mag das feindselige Geschick ihre Denkmale bestürmen! alle kann es nicht vertilgen, und selbst ihre Trümmer reden mit lauter Stimme zur Nachwelt. Längstens gibt es kein (selbstständiges) Volk der Griechen mehr**); schrecklich hat der Römer Schwert und Raubsucht — schrecklicher noch haben Barbarei und einzelne Zufälle gegen seine Monumente gewüthet; und erdrückend ist seit vielen Jahrhunderten der schonungsloseste Despotismus über dem Lande gelagert. Dennoch ist die Erde vom griechischen Ruhme er-

*) Wir dürfen nicht ganz unbemerkt lassen, daß die einheimischen persischen Geschichtschreiber behaupten: Iscander, Ebn Ziloukouf el Dulcarnain, Sohn Darab's I. von Phisirp's in Macedonien Tochter, sey von den Persern selbst gegen den grausamen Darab II. herbeigerufen worden, und dieser habe, tödtlich verwundet, Iscander zum Nachfolger ernannt. S. d'Herbelot Bibl. orient. art. Darab.

**) Erst ein Jahrzehnt später, als dieses geschrieben ward, ist der Lebensfunke eines neu erstehenden, freien Griechenstaates hoffnungreich in die Erscheinung getreten.